

Beschluß der Bürgerschaft

vom 8. Juli 1911.

1. Industrie- und Handelshafen.

Die Bürgerschaft bewilligt für die in dem vorgelegten Bericht der Deputation für Häfen und Eisenbahnen (Verhdlg. S. 526 ff.) bezeichneten Zwecke

- a. auf den Fond „Industrie- und Handelshafen“ 1 200 000 M.,
- b. auf den Fond „Erweiterungsbauten“ 236 300, + 173 500,
= 409 800 M.

2. Hilfskräfte des Senats.

Die Bürgerschaft ist mit der Einsetzung einer Deputation, der aus der Bürgerschaft 14 Mitglieder angehören sollen, einverstanden.

3. Kanalisation der Stromer- und Wiedhoffstraße sowie der Endstrecke der Woltmershauserstraße. Kanalisation des Westerdeichs von Nr. 182 bis Nr. 212. Vorflutverbesserungen auf dem rechten und linken Weserufer. Weitere Projektbearbeitungen.

Die Bürgerschaft beschließt:

- 1) dem abgeänderten Entwurf für die Kanalisation der Stromer- und Wiedhoffstraße sowie der Endstrecke der Woltmershauserstraße zuzustimmen,
- 2) die Kanalisation des Westerdeichs von Nr. 182 bis Nr. 212 zu genehmigen,
- 3) die Vereinbarung zwischen den Interessenten des Arster Fleets und der Baudeputation, Abteilung Straßenbau, zu genehmigen,
- 4) der Vertiefung und Verbreiterung des Abflußgrabens des Hafenburger Sees und des Arster Fleets oberhalb des Hafenburger Sees bis zur Rattenturmer Chaussee, sowie
- 5) der Begräbigung, Verbreiterung und Vertiefung des Hemmgrabens zuzustimmen,
- 6) die erforderlichen Summen und zwar

zu 2) M	8 000—
zu 4) „	50 000—
zu 5) „	102 000—
zus. M	160 000—

aus den jetzt noch für die Kanalisation verfügbaren Mitteln bereitzustellen,

- 7) aus diesen Mitteln auch für die weitere Bearbeitung der neuen großen Kanalisationsprojekte bis zu deren Genehmigung die erforderlichen Mittel bereitzustellen.

4. Neubau eines Polizeibureaus für den V. Distrikt.

Die Bürgerschaft überweist die Vorlage an eine Kommission von neun Mitgliedern, die sie dem Senat demnächst namhaft machen wird.

5. Errichtung eines Polizeigebäudes am Hafen II an Stelle der jetzigen Nebenwache.

Die Bürgerschaft ist mit der Erbauung eines Polizeigebäudes an der in der Mitteilung des Senats vom 23. Juni 1911 (Verhdlg. S. 634) bezeichneten Stelle einverstanden und bewilligt für die Ausführung des vorgelegten Projekts 39 000 M auf das Budget des laufenden Jahres als außerordentliche Ausgabe nach.

6. Beiträge zu den Baukosten für Brücken über die Ochtum, zwei Entwässerungsfleete und die Wasserlöse im Zuge der Duckwitzstraße zwischen Ochtumdeich und Kirchhuchtinger Landstraße.

Die Bürgerschaft bewilligt für die bezeichneten Zwecke (Verhdlg. S. 653/54) 34 500 M auf das Spezialbudget Nr. 127, Wegbau, Außerordentliche Ausgaben, nach.

7. Strandspielfplatz in Pegesack.

Die Bürgerschaft nimmt die Mitteilung des Senats (Verhdlg. S. 654 ff.) dankend entgegen.

8. Antrag, betreffend Unterstützung des Vereins Naturschutzpark.

Die Bürgerschaft beschließt, dem Verein Naturschutzpark (E. B.) zur Schaffung und Erhaltung des geplanten Naturschutzparks in der Lüneburger Heide zunächst für das Jahr 1911 eine Beihilfe von 2000 M zu gewähren und diesen Betrag auf das Generalbudget für 1911 unter Außerordentliche Ausgaben, II. Vermischte Ausgaben, nachzubewilligen und dem Verein die Bewilligung dieses Beitrages für weitere neun Jahre zuzusichern, falls Preußen auch seinerseits dem Vereine eine Subvention zubilligen wird.

9. Instandsetzung des Wohnhauses Sietwall Nr. 54.

Die Bürgerschaft bewilligt für die Instandsetzung des Wohnhauses am Sietwall Nr. 54 2678,75 M auf Titel 23 des Spezialbudgets Nr. 92 b nach.

10. Doventorsmühle.

Die Bürgerschaft bewilligt nachträglich für die Vergrößerung des Pferde-
stalles bei der Doventorsmühle gemäß dem vorgelegten Projekte (Verhdlg. S. 662) 2700 M auf Titel 23 des Spezialbudgets Nr. 92 b mit der Maßgabe, daß der Mieter der Doventorsmühle diesen Betrag mit 4 v. H. verzinst und mit 3½ v. H. tilgt.

11. Aborte der Volksschule an der Kantstraße und Erwerb des Ausgangs- rechts für das Schulgrundstück nach der Hegelstraße.

Die Bürgerschaft bewilligt nachträglich auf das Budget für 1911 (Außerordentliche Ausgaben):

- a. zum Umbau der Aborte in der Volksschule an der Kantstraße statt der unter Vorbehalt eingestellten 9300 M, nunmehr 8000 M, indem sie von den beantragten 8500 M, 500 M für die Windfangtüren absetzt,
- b. für eine neue Einfriedigung (ohne Ausgangstüren vom Schulgrundstück nach der Hegelstraße) 2100 M.

12. Antrag auf Revision der Wegeordnung.

Die Bürgerschaft beschließt die Niederlegung einer Kommission von neun Mitgliedern zum Zwecke der Prüfung und Berichterstattung darüber, ob es angezeigt ist, einige Bestimmungen des Gesetzes vom 28. Oktober 1909, die Wegeordnung betreffend, einer Revision zu unterziehen.

Die Bürgerschaft beschließt, dieser Kommission auch die Verordnung vom 13. März 1826, in betreff der Befriedigungen der Grundstücke im Landgebiet mit zu überweisen.

Sie ersucht den Senat, sich bei den Verhandlungen kommissarisch vertreten zu lassen.

13. Antrag, betreffend Kanalisation des Kirchwegs.

Die Bürgerschaft ersucht den Senat, die Baudeputation, Abteilung Straßenbau, mit einem Bericht darüber zu beauftragen, ob nicht baldigst die Kanalisation des Kirchwegs, der Meyerstraße und der Bachstraße bis zur Neuenlanderstraße durchgeführt werden kann.

14. Antrag, betreffend das Städtische Museum.

Die Bürgerschaft hält es für wünschenswert, daß das Städtische Museum für Natur-, Völker- und Handelskunde im Monat Juli 1911 außer den bereits in Aussicht genommenen Stunden auch während der Nachmittagsstunden, etwa von 5—8 Uhr, und zwar soweit zugänglich, täglich, unentgeltlich geöffnet ist.

Sie ersucht den Senat, die Behörde für das Museum mit entsprechender Anweisung zu versehen.